

Eigenständig bleiben

Eggenwil: Drei bisherige und drei neue Personen möchten das Dorf leiten

In Eggenwil kommt es zu verschiedenen Wechseln im Gemeinderat. Auf das frei werdende Amt des Ammanns bewirbt sich Vizeammann Pascal Vogel. Da auch Gemeinderat André Heinrich auf eine weitere Amtsperiode verzichtet, sind zwei Sitze im Rat neu zu besetzen. Wohl einzige Frau bleibt Esther Werthmüller.

Roger Wetli

Pascal Vogel wurde 2023 gleich als Vizeammann in den Gemeinderat gewählt. Er möchte jetzt Ammann werden. «Mit dem Rücktritt von Roger Hausherr ist dieses Amt vakant. Als amtierender Vizeammann würde ich diese Verantwortung gerne übernehmen und mich so weiter für Eggenwil engagieren», erklärt er. Die grösste Herausforderung für das Dorf sieht er in der Schulraumplanung. «Diese wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen. Aktuell wird bereits mit Übergangslösungen gearbeitet. Für diese suchen wir eine nachhaltige Lösung, welche aber natürlich stark abhängig ist von der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen.» Vogel möchte auch künftig dann mit anderen Gemeinden

«Suchen nachhaltige Lösungen

Pascal Vogel

eng zusammenarbeiten, wenn dies sinnvoll ist. «Wir sind für Zusammenarbeit offen», weiss er. Der Vizeammann setzt sich weiterhin für finanzielle Stabilität ein. «Für mich ist wichtig, dass die nötigen Investitionen laufend getätigt werden, damit kein Investitionsstau entsteht. Zentral dabei ist aber, darauf zu achten, dass diese für die Gemeinde auch tragbar sind.»

Gute regionale Zusammenarbeit

Wie Pascal Vogel amtiert auch Roland Belser seit 2023 im Eggenwiler Gemeinderat. «Nach Absprache im Gemeinderatsgremium stelle ich mich sehr gerne als Vizeammann zur Verfügung und werde mich weiterhin für ein attraktives, eigenständiges und lebendiges Eggenwil einsetzen», erklärt er. Belser weiss, dass das Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahren die Planung und Erstellung von zusätzli-

«Für ein lebenswertes Eggenwil

Roland Belser

chem Schulraum erfordert. «Das wird unsere grösste Herausforderung sein.» Er findet es sehr wichtig, dass Eggenwil bereits eine gute regionale Zusammenarbeit in verschiedenen Gemeindeverbänden, mit Nachbarfeuerwehren oder der Spitex führt. «Das macht auch durchaus Sinn.» Er möchte sich weiterhin für die Umsetzung der laufenden und in den nächsten Jahren ge-



Maurice Severin Macchi



Esther Werthmüller



Pascal Vogel

Bilder: zg



Nicola René Altschul



Roland Belser



Sebastian Meyer

planten grösseren Projekte im Bereich Strassen- und Werksanierungen einsetzen. «So kann ein Investitionsstau verhindert werden, und das wird in Zukunft der Eggenwiler Bevölkerung zugutekommen.»

Hohe Lebensqualität erhalten

Esther Werthmüller ist die einzige Frau im Eggenwiler Gemeinderat und wird das wohl auch bleiben. Bis jetzt hat sich keine weitere Frau offiziell als Kandidatin gemeldet. Sie amtiert seit zwei Jahren. «In dieser Zeit habe ich viel über die Gemeinderatsarbeit und die regionale Zusammenarbeit gelernt und durfte bei wichtigen Entscheidungen mitwirken», erklärt sie als Grund für ihre erneute Kandidatur. «Besonders

«Neue Impulse einbringen

Esther Werthmüller

in der Natur- und Umweltkommission konnte ich Projekte anstossen, die Eggenwil nachhaltig stärken. Diese Arbeit möchte ich engagiert weiterführen und neue Impulse für unsere Gemeinde einbringen.» Als grösste Herausforderung sieht sie die laufende Gesamtrevision der Nutzungsplanung für Siedlung und Kulturland. «Sie ist eine zentrale Aufgabe, die wichtige Rahmenbedingungen für die Zukunft unserer Gemeinde setzt. Dabei müssen Entwicklungsmöglichkeiten, Bevölkerungswachstum und der Schutz unserer Ressourcen in eine ausgewogene Balance gebracht werden.» Im Bereich Soziales und Gesundheit sei die Zusammenarbeit mit anderen Gemein-

den besonders wichtig. «Viele Aufgaben wie Spitex, Alterszentren oder Sozialarbeit lassen sich gemeinsam professioneller und effizienter umsetzen. Zudem arbeite ich an der Konzeptionsphase einer möglichen regionalen Integrationsstelle mit, die Angebote zur Integrationsförderung bedarfsgerecht und zielgerichtet in der Region verankern soll», gibt sie Einblick. Sie möchte die hohe Lebensqualität in Eggenwil langfristig erhalten. «Dazu gehören eine sorgfältige Siedlungsentwicklung, der Schutz unserer wertvollen Natur- und Naherholungsräume sowie konkrete Schritte für Biodiversität und Klimaschutz.»

Feuerwehrkommandant kandidiert

Nicola René Altschul ist im Dorf aufgewachsen und lebt heute mit seiner Familie hier. Seit 20 Jahren arbeitet er als Polizist bei der Kantonspolizei Aargau, die letzten fünf Jahre in einer Kaderposition. Berufsbegleitend absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften und erwarb den Master of Law. Altschul musiziert in der Musikgesellschaft Eggenwil und amtierte da auch als Vorstandsmitglied und Präsident. Er ist Kommandant der Feuerwehr Eggenwil und Präsident der Feuerwehrkommission. Nicola René Altschul kandidiert als Gemeinderat, weil er im Dorf tief verwurzelt ist. «Als Gemeinderat würde ich mich für zukunftsorientierte Infrastruktur, einen gesunden Finanzhaushalt und eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen, der Schule und den Kommissionen einsetzen.» Die grösste Herausforderung sieht er in der Schulraum-

planung. «Angesichts der stetig wachsenden Zahl von Schülerinnen und Schülern wird die Gemeinde in den kommenden Jahren die Thematik der Schulraumerweiterung gezielt angehen müssen. Eggenwil muss über ausreichend Schulräume verfügen, um optimale Rahmenbedingungen für erfolgreiche Schuljahre zu sichern.» Altschul legt grossen Wert auf die Eigenständigkeit von Eggenwil. «Wo immer sinnvoll, darf einer vertieften Zusammenarbeit mit umliegenden Gemein-

«Zukunftsorientierte Infrastruktur

Nicola René Altschul

den aber nichts im Wege stehen. In diesem Zusammenhang darf man gespannt auf die Ergebnisse des Projekts «Kleeblatt» der Gemeinden Bremgarten, Zufikon, Berikon, Rudolfstetten und Widen sein.» Als Gemeinderat möchte er sich insbesondere in den Bereichen öffentliche Ordnung, Sicherheit, Bildung und Kultur engagieren. «Als Polizist, Feuerwehrkommandant, Vereinsmitglied und Familienvater liegen mir diese Themen besonders am Herzen, und ich bringe praktische Perspektiven aus Einsatz, Prävention, Vereinsleben und Familienalltag ein.»

Infrastruktur weiterentwickeln

Maurice Severin Macchi ist Projektleiter Gebäudeautomation und Vater eines Sohnes. Er wohnt seit zweieinhalb Jahren im Dorf und zählt zu seinen Hobbys Fotografie, Feuerwehr und Angeln. «Durch meine berufliche Tätig-

keit in der Gebäudeautomation bin ich mit komplexen Projekten, Schnittstellenarbeit und klarer Verantwortung vertraut», erklärt er. «Zudem könnte ich meine Erfahrung im Bauwesen einbringen.» Die Sanierung des Schulhauses sei sicherlich ein zentraler Punkt, der gut durchdacht und sorgfältig geplant werden müsse. «Dabei

«Mit komplexen Projekten vertraut

Maurice Severin Macchi

spielen die Finanzierung, ein realistischer Zeitplan sowie die Einbindung der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess eine wesentliche Rolle.» Im Bildungsbereich sei eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden unverzichtbar. «Jugendliche aus Eggenwil besuchen die Oberstufe in Bremgarten. Solche Kooperationen sichern ein gutes Angebot, ohne unsere Eigenständigkeit aufzugeben.» Als Gemeinderat möchte er dazu beitragen, dass das Dorf seine Infrastruktur effizient, nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Synergien nutzen

Seit rund zwölf Jahren lebt der Biochemiker Sebastian Meyer im Dorf. Er arbeitet in der Geschäftsleitung eines biotechnologischen Forschungsunternehmens. Der Vater von zwei Kindern treibt gerne Sport und ist häufig auf kurzen oder längeren Läufen an der Reuss anzutreffen. Er schätzt die Arbeit des bestehenden Gemeinderats sehr. «Die Anfrage eines amtierenden Gemeinderatsmitglieds hat mich motiviert, meine beruflichen und persönlichen Erfahrungen sowie neue Perspektiven aktiv einzubringen. Es ist mir ein Anliegen, dass sich die Gemeinde langfristig und nachhaltig orientiert», erklärt er. Aus seiner Sicht ist Eggenwil aktuell sehr solide und vorausschauend aufgestellt. «Eine zentrale Herausforderung sehe ich darin, die Qualität unserer Schule sowie der Tagesstrukturen nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln.» Meyer schätzt die Unabhängigkeit der Gemeinde. «Eine Zusammenarbeit mit anderen Orten ist insbesondere dann angebracht, wenn durch gemeinsame Projekte oder Dienstleistungen Synergien genutzt und Ressourcen effizienter eingesetzt werden können, sodass die Qualität der Angebote für alle Beteiligten steigt.» Grundsätzlich sei er offen,

«Qualität der Schule sichern

Sebastian Meyer

gemeinsam mit dem Team zu evaluieren, in welchen Bereichen seine Erfahrungen und Kompetenzen am effektivsten eingesetzt werden können. «Dabei stehe ich für eine konstruktive Zusammenarbeit und stelle die Bedürfnisse des Gremiums sowie der gesamten Gemeinde über persönliche Präferenzen.» Ein besonderes Anliegen sei ihm jedoch der Bereich Schule und Bildung.

Eggenwil

Verfallsanzeigen Steuern

Die Steuerpflichtigen erhalten eine Mitteilung des kantonalen Steueramts bezüglich der noch offenen provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres. Damit wird angezeigt, welcher Betrag bereits bezahlt wurde. Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigener Berechnung wesentlich zu hoch sein, ist mit der Abteilung Steuern, 056 641 90 95 oder steuern@eggenwil.ch, Kontakt aufzunehmen. Bei Abweichungen ist eine Anpassung der Rechnung möglich. Wer die Steuern nicht vollständig bis 31. Oktober bezahlen kann, meldet sich frühzeitig bei der Abteilung Finanzen, 056 641 90 94 oder finanzen@eggenwil.ch, damit ein Ratenzahlungsplan vereinbart werden kann.

Wanderung in der Umgebung

Seniorenrat Zufikon unterwegs

Am Mittwoch, 17. September, 9 Uhr, begeben sich die Wandernden vom Aettigüpfparkplatz zum Restaurant JoJo für den Kaffeehalt. Von dort aus wandern sie nach Staffeln und durch den Hinterstein-

moos vorbei Richtung Besenbüren. Neben dem Wolfshübel geht es zurück nach Hermetschwil, hinunter zum Dominloch. Dort wird der Mittagshalt eingelegt. Es dürfen auch Wanderer von der Um-

gebung und jüngere Wanderer teilnehmen. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung und Auskunft: Peter Unter-nährer, Telefon 076 429 11 09 oder sr-zufikon@gmx.ch. --zg

Unterstützung sammeln

Herbstsammlung der Pro Senectute in Zufikon

In der Schweiz sind rund 90000 Menschen über 85 Jahre einsam – mit gravierenden Folgen für ihre Gesundheit und Lebensqualität. Pro Senectute Aargau begegnet dieser Herausforderung

mit niederschweligen Angeboten. Unter dem Motto «Wir sind da, wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist» sammelt sie auch dieses Jahr Unterstützung. Die Ortsvertretungen in Zufi-

kon sind: Felix Etterlin, Telefon 056 633 45 63, und Daria Roth, Telefon 056 631 89 48. Weitere Informationen zu Pro Senectute und Angebote findet man unter www.ag.prosenectute.ch. --gk

Nistkasten-reinigung

Die nächste Reinigung der Nistkästen führt der Natur- und Vogelschutzverein Künten/Stetten am 18. Oktober in Stetten mit Treffpunkt 13 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus und am 15. November, 10 Uhr, auf dem Kiesplatz unterhalb der Schule in Künten, durch.

KURZ GEMELDET

Wanderung verschoben

Der Martinstreff wandert erst am 23. September, nicht wie bekannt gegeben am 16. September. 8.49 Uhr: Abfahrt in Bremgarten Richtung Dietikon. Die Wanderungen des Martinstreffs sind für jedermann offen. Anmeldung an Renate Schüepp, Telefon 056 633 09 79.